

uber gelegen in dieser ferlichen und swinden leufften also stehen bleiben solle zu fahre unses schloß und der stadt, sie sich auch sonst von dem einkommen des closters nicht erhalten können, hetten wir beschlossen sie an einen andern ort, als kegen Langendorf in das closter vor unser stadt Weisenfels gelegen zu vorordenen und aldar mit pillicher nottorft vorsehen und vorsorgen lassen; sei derwegen unser genedigs begeren, sie wolten 5 uns in deme, inen selbst zum besten, gevolgig sein und dowider nicht setzen. Und soll durch dich, unsern ampthman zue Weisenfels, die vorordenunge zum allerforderlichsten bescheen, dormit die junckfrawen in das closter zue Langendorf genommen und dorinne unterhalten werden, und bey deme rate vorfugen, das sie vom kaufgelde mitler zeit uf idere closterjunckfrawen die woche einen halben gulden und leihenswestern ein 10 ort eins gulden von unsertwegen geben zue irer unterhaltunge, es sol aber ufs allerforderlichste darzue gethan werden, damit solche unkost abgewendt und sie kegen Langendorf vorschafft ader wie obsteth zufriden gestelt werden^{a)}. Ab auch das einkommen desselbigen closters zue geringe were, also das man dormit zue nothwendigen unterhalt der junckfrawen nicht zuraichen konthe, so soltu ampthman zue Weisenfels 15 vorsehunge thuen, dormit von den andern clostern zue Weisenfels in das closter zue Langendorf eine nachstewer und zulag geschee, dormit man zukommen moge. Ab es aber der junckfrawen eins teils ader aller gelegenheit nicht sein wolte sich kegen Langendorf zu begeben, so sollen unsere rete mit denselben handeln uf eine pension jerlich uf ore lebtage aus unserm ampt Leipzk ader auch aus unser kammer zu geben, 20 wie sie nach gelegenheit der person ires herkommens und einbringens und vormogen des closters^{b)} vor gelegen achten; doch also das kainer uber zwenzig und zum meisten^{c)} dreisig, und den leihenswestern keiner uber zehen ader ufs maiste^{d)} funfzehn gulden jerlich gegeben werde. Dorober sollen sie ein form der vorschreibunge einer idern stellen, das wollen wir inen volnzihen lassen. 25

194.

Bericht über die auf Grund der Instruction vom 8. Juni 1543 (No. 193) gepflogenen Verhandlungen mit den Klosterjungfrauen. Leipzig, 1543 Juni 17.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8942 Acta Leipziger Händel von Vererbung u. Verkaufung der Clostergüter fol. 82. — Die zum Verschl. aufgedr. beiden Siegel sind abgefallen. 30

Durchlauchter hochgeborner furste —. Wir haben lauts e. f. g. instruction mit den closterjunckfrawen zue Leipzig gehandelt, dorunter ir viel vom adell, die ire freundschaft stadlich bey sich gehapt, und seint der junckfrawen alle zusammen, die noch wesentlich dorynne seint, neunundzwanzigk, dorunther seint neunzehen koerjunckfrawen und zehen leyhenschwestern. Dieweil sye aber nach vylem fleisse nit zu bewegen gewest 35 sich kegen Langendorff behandeln zu lassen, haben wir biß uff e. f. g. wolgefallen, zue ader abeschrieben, uns mit irer freundschaft und inen hiruff vorglychen.

193. a) und bei dem rate vorfugen — gestelt werden ist am Rande hinzugefügt. b) und vormogen des closters ist a. R. zugefügt. c) zwenzig und zum meisten ist a. R. zugefügt. d) zehen ader ufs maiste ist eingeschaltet. 40